

Albrecht-Berblinger-Grundschule Ulm

Ein Raum mit 1000 Büchern

SWP+ Schmökern erlaubt! Lauter tatkräftige Frauen haben es ermöglicht, dass die Kinder der Schule am unteren Kuhberg jetzt eine neue Schulbibliothek haben.

29. November 2024 um 11:55 Uhr • Ulm

Ein Artikel von **Beate Rose**

1000 Bücher stehen zur Ausleihe bereit: Bibliotheksfachfrau Martha Zikeli (links) ist für die Schulbibliothek mit zuständig, die bis zu ihrem Ruhestand, der im Sommer begonnen hatte, die Weststadtbibliothek leitete. Schulleiterin Ella Toker (rechts) ist stolz darauf, so eine tolle Bibliothek zu haben.

© Foto: Matthias Kessler

Wie ist sie schön geworden. Darin waren sich alle einig, die am Mittwochabend bei der Eröffnung der neuen Schulbibliothek der Albrecht-Berblinger-Grundschule dabei waren: Eltern, Lehrkräfte, Schüler, aber auch Ulmer Stadträte.

Entstanden ist die Bibliothek an der Grundschule am unteren Kuhberg, weil sich das die beiden Frauen des Fördervereins, Maria Kvesic und Silvia Brinke, so vorgenommen hatten. Ursprünglich waren beide Elternvertreterinnen an der Grundschule am unteren Kuhberg, doch inzwischen lernen die Kinder der beiden Frauen an weiterführenden Schulen. Was Kvesic und Brinke nicht vom Projekt Schulbibliothek abhielt. An der Grundschule gab es zwar bereits eine Bibliothek, jedoch war der Raum dunkel, muffig, und Staub lag auf den Büchern, schildert Kvesic. Die beiden Frauen fertigten in einem Schuhkarton ein Modell, wie sie sich die Bibliothek vorstellen. Sie klebten Regale und Tische hinein und fingen an, Geld zu sammeln. 14.000 Euro haben sie für die Ausstattung der Bibliothek zusammengetragen, das meiste Geld kam von Stiftungen.

Echte Fachkraft aus dem Ruhestand geholt

Doch wer kümmert sich – was eine Bibliothek ausmacht – nämlich um die Bücher? Schulleiterin Ella Toker sprach kurzerhand [Martha Zikeli an, jene Frau, die 24 Jahre die Weststadtbibliothek und 37 Jahre lang die Ulmer Fahrbibliothek geleitet](#) hat. „Ich habe gesagt: Martha, ich brauche dich und du hast ‚ja‘ gesagt.“ So erzählte es Toker bei der kleinen Feier, mit der die Bibliothek eröffnet wurde.

Für Martha Zikeli war es keine Frage, dass sie ihr Engagement in Sachen Leseförderung auch im Ruhestand fortsetzt, erzählte sie. „Ich freue mich, dass ich mit Büchern weiterarbeiten darf.“ Sie hat bestellt, katalogisiert und ins Regal gestellt. Alles ist so aufgebaut wie in der [Kinderbibliothek der Ulmer Stadtbibliothek](#), damit Kinder schon mal Bescheid wissen, sollten sie dorthin gehen. An zwei Vormittagen in der Woche wird Zikeli in der Schule sein und sich dort mit um jene Kinder kümmern, die in die Bücherei kommen. Denn Kindern Zugang zu Geschichten zu ermöglichen, ist ihr ein Anliegen, genauso wie zur Fähigkeit des Lesens.

In den Regalen stehen 1000 Bücher, sagt Zikeli stolz. Ob Pferdebücher, Krimis, Sachbücher – „es ist für jeden etwas dabei“.